

# Familienalbum

Von Himikko

## Kapitel 6: Feierabend

Agares saß zusammen mit Paymon, Halphas, Amon, Tap, Ankou und Shax in einer der Palastbars. Sie hatten einen anstrengenden Tag hinter sich und wollten sich einfach nur entspannen. Valefor bevorzugte es wie immer allein zu bleiben und Berith konnten sie nicht leiden.

„Also habt ihr schon gehört, was heute passiert ist?“, begann Shax.

„Papierkram, laute Kinder, Papierkram, anstrengende Seelen, Papierkram, Azazel hängt dem Papierkram hinterher...habe ich schon Papierkram erwähnt?“, grummelte Ankou.

„Beschwert sich die Eisprinzessin etwa?“, grinste Halphas.

„Vorsicht, denke dran wer entscheidet, wo du landest falls du stirbst.“

„Immer wieder schön mit dir befreundet zu sein.“

Paymon ignorierte sie. „Was ist passiert, Shax?“

„Hat es was mit Satans schlechter Laune zu tun?“, fügte Amon hinzu.

Shax nickte und schaute sich um. Als er sicher war, dass niemand sie belauschte, fuhr er fort. „Ihr erinnert euch doch sicher noch an diese Sterbliche mit der er zusammen war und Zwillinge von ihm bekommen hat? Astaroth hat sie gefunden. Besser gesagt den älteren, der auch die Flammen hat.“

„Du machst Witze.“, flüsterte Agares. Satan hatte damals (mit Recht) ein riesiges Theater veranstaltet, als die Exorzistin gestorben war und die Kinder nirgends aufzufinden waren. Seit diesem Tag durchkämmten Dämonen jedes Ranges ganz Assiah, in der Hoffnung den verlorenen Prinzen zu finden. Der jüngere der beiden müsste in Assiah bleiben, aber daran konnte man nichts ändern. Bisher waren alle Bemühungen jedoch erfolglos geblieben.

„Nein, das ist mein Ernst. Astaroth wollte ihn nach Gehenna bringen, aber hat versagt. Zweimal.“

Das war ungewöhnlich. Amon runzelte die Stirn. „Warum sollte er solche Probleme mit einem Nephilim haben? Sieht ihm nicht ähnlich. Und warum haben die Exorzisten den Jungen nicht längst umgebracht?“

„Beim Vatikan gelten beide als tot, aber ich kenne die genauen Umstände nicht. Scheinbar wurden sie von Exorzisten aufgezogen. Angeblich sogar von Shiro Fujimoto.“

„Der Paladin? Warum sollte er das tun?“, hakte Halphas nach.

„Natürlich, wie viele kennst du denn sonst noch? Seine Beweggründe weiß ich nicht. Jedenfalls konnten er und seine Leute Astaroth zwei Mal vertreiben, dann wollte Satan den Jungen selbst holen. Erfolglos. Fujimoto ist jedoch tot.“

Satan selbst hatte versagte? Die Wasserdämonin konnte es sich nur schwer vorstellen, der Dämonengott bekam immer, was er wollte und wenn er es selbst erledigen musste.

„Das erklärt wohl seine schlechte Laune.“, murmelte Ankou. „Irgendwie schade um Fujimoto, Azazel hat eigentlich immer gut von ihm gesprochen. Na, egal. Ist schon sicher wer der neue Paladin wird?“

„Keine Ahnung.“

„Vielleicht sollten wir uns darum vorerst keine Sorgen machen. Wahrscheinlich werden wir es in den nächsten Tagen sowieso erfahren und ich möchte jetzt die Pause nutzen.“, mischte sich Halphas ein.

„Wahrscheinlich.“, stimmte Paymon zu. „Hoffentlich bedeutet das nicht, dass uns der Urlaub gestrichen wird. Ich wollte meine Familie besuchen.“

„Ebenfalls. Tiasa hat ihr erstes Jahr in der Grundschule hinter sich und laut meiner Mutter bettelt sie, dass ich sie wieder mal besuchen komme.“, seufzte Agares.

„Sie war deine jüngste Schwester, richtig?“

Sie nickte. „Ja und ehrlich gesagt hoffe ich, dass es so bleibt. Es ist ziemlich anstrengend mit drei jüngeren Geschwistern. Wie Lucifer gleich sieben ausgehalten hat, ist mir ein Rätsel.“

„Inzwischen sind es neun, auch wenn einer ein Mensch ist.“, erinnerte Ankou sie.

„Richtig.“

„Apropos Familie.“, warf Paymon ein. „Wie geht es denn eigentlich Agash, Amon?“

Dieser zuckte mit den Schultern. „Alles wie immer. Sie ist den einen Tag wegen dem Geschichtstest eines Schülers halb durchgedreht. Es ging bei einer Frage darum, wo man in Assiah damals die amerikanische Unabhängigkeitserklärung unterschrieben

hat."

„Bin ich froh, dass wir uns in der Schule nicht damit rumärgern mussten.“, murmelte Halphas.

Amon nickte. „Jedenfalls war die Antwort des Schülers "Ganz unten."."

Agares prustete los und auch der Rest wirkte amüsiert.

„Ich hätte den Punkt gegeben.“, lachte Halphas.

„Ich auch, allerdings hat Agash ein Buch nach mir geworfen, als ich das gesagt habe. Aber mal zu wichtigeren Dingen.“ Er wandte sich an Agares. „Wie läuft es mit Egn? Ich habe euch gestern zusammen gesehen.“

Wütend funkelte sie den Fäulnisdämonen an. „Müsst ihr alle immer wieder anfangen? Er sieht mich nicht auf diese Weise, es hat also keinen Sinn es zu erzählen. Es wäre nur wahnsinnig unangenehm.“

„Ach, Schnickschnack.“, wurde sie barsch von Ankou unterbrochen. „Das tut ja schon beim zusehen weh, wie du jedes Mal zusammensackst, wenn er dich als eine Freundin bezeichnet. Küsst ihn einfach, das versteht sogar er.“

Die Wasserdämonin sah sie entsetzt an. „A-aber das geht nicht! Ich bin zwar mit ihm befreundet, aber er ist immer noch mein Vorgesetzter und König! Es wäre mehr als unangebracht!“

„Dreistheit siegt.“ kommentierte Paymon und erhielt einen giftigen Blick. Er zuckte nur mit den Schultern. „Sie haben recht, Agares.“, half Shax aus. „Selbst wenn er nicht so empfindet, dann ist es wenigstens raus. Und wenn er dich doch akzeptiert, ist der Weg frei. Die anderen mögen dich alle und Satan wäre ebenfalls einverstanden. Ich bin sogar ziemlich sicher, dass er dich im Stillen anfeuert...“

Alle stimmten zu, sogar Tap nickte.

„Meine Antwort ist immer noch nein und denkt gar nicht daran euer Versprechen zu brechen.“, grollte Agares und stand auf. „Ich hole mir noch etwas zu trinken.“ Bevor jemand protestieren konnte, war sie auch schon weg.